

Arbeitsmaterial 1 | Gruppe A – Urbanisierung und Wohnraum

Der Fall:

Eine Großstadt in Deutschland im Jahr 2022

In einer Stadt in Deutschland sollen pro Jahr mindestens 5.000 Wohnungen entstehen, um dem Mangel an (bezahlbaren) Wohnungen in der Stadt zu verringern. Die Stadt wächst seit Jahren (= Urbanisierung/Verstädterung). Der Zuzug von Menschen aus dem Umland ist ungebremst, vor allem die Zentrumsnähe (= Reurbanisierung) ist wieder attraktiv. Das hat dazu geführt, dass Wohnraum knapp wird und ist ein Grund dafür, dass die Mieten in den Städten in die Höhe schießen. Mehr Wohnungsangebote sollen die Preise senken. Die Planung eines neuen Wohnprojektes in einem zentrumsnahen Stadtteil soll nun den Neubau von rund 1.100 Wohnungen ermöglichen. Es sollen vor allem Wohnungen mit später günstigen Mieten gebaut werden, denn die Mietpreise sind für viele Menschen nicht mehr bezahlbar, gerade in Zentrumsnähe. Ein Wohnen weit außerhalb der Stadt ist günstiger, kann aber, wenn keine Nahverkehrsanbindung vorliegt, vermehrtes Fahren mit dem PKW bedeuten. Dieses Projekt treibt aber auch die Flächenversiegelung in der Stadt voran, die dazu führt, dass sich die Stadt immer weiter aufheizt. Im neu geplanten Stadtteil soll auf eine gute Durchmischung der Bepflanzung geachtet werden, um den Artenschutz und die Bindung von CO₂ zu gewährleisten. Zudem sollen Gärten entstehen, die auch für Menschen mit geringem Einkommen zugänglich sind, so dass diese dort Gemüse anbauen können. Das soziale Miteinander soll im Rahmen von Urban Gardening-Projekten gepflegt werden. Im Grunde ist das Gärtnern in Städten die Wiederbelebung einer Idee, die so alt ist, wie die Städte selbst. Nun soll gemeinsam mit den Bürger*innen entschieden werden, ob und wie hier günstige Wohnungen entstehen sollen. Für eine Entscheidung muss als erstes die Faktenlage genau geprüft werden.

Aufgaben zur Arbeit mit dem Diagramm

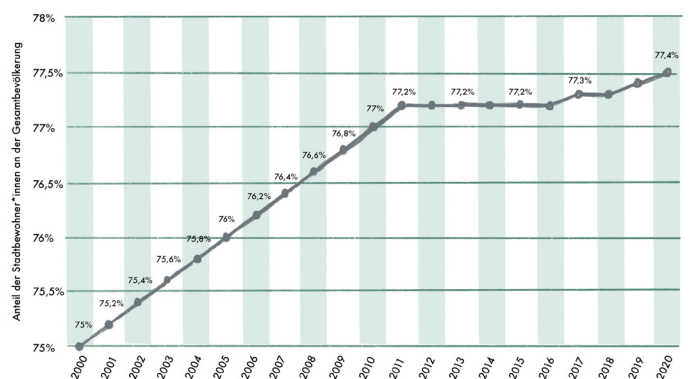
- a. Besprecht die Abbildung und erklärt, welche Entwicklung hier veranschaulicht wird.
- b. Erläutert, welche Inhalte des Textes die Abbildung zeigt.
- c. Erläutert, welche Inhalte des Textes zum Zuzug der Menschen in Städte die Abbildung zeigt.

Aufgaben zum Fall

Stelle dir vor du wärest an der Entscheidung beteiligt, wüsstest aber noch nicht, welche Rolle du hättest (Bürger*in in Wohnungsnot, Mitglied im Urban Gardening-Verein, Stadträtin). Formuliere, welche Aspekte zur Abwägung stehen und welche Position, du als Unbeteiligte*r hierzu einnehmen würdest.

1. Unterstreicht in der Fallbeschreibung „Eine Großstadt in Deutschland im Jahr 2022“ wichtige Begriffe und klärt unbekannte Wörter in der Klasse. Bearbeitet im Anschluss die Arbeitsblätter A und B in arbeitsteiliger Partnerarbeit; die Klasse wird dafür in zwei Hälften A und B geteilt.
2. Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor.

Urbanisierungsgrad: Anteil der Stadtbewohner*innen an der Gesamtbevölkerung in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2020



Entwicklung des Urbanisierungsgrades

2. Ergänzt die Zusammenhänge, die in den unten stehenden Sätzen formuliert sind mit Blick auf den beschriebenen Fall.
3. Formuliert Zusammenhänge mit Blick auf den vorliegenden Fall nach folgendem Vorbild:
Je mehr Menschen in die Städte ziehen, desto wird dort der Wohnraum.
Je mehr Menschen in die Städte ziehen, desto wird dort der Wohnraum.
Je mehr Menschen in die Städte ziehen, desto ...
Je ..., desto ...